

Gegen sinkende Wahlbeteiligung

GEMEINDERATSWAHLEN: – Locher: „Demokratie lebt vom Mitmachen“

TRIENT/BOZEN. Bei den anstehenden Gemeindewahlen am 4. Mai stellen sich in Südtirol rund 3.900 Bürgerinnen und Bürger zur Wahl, im Trentino sogar über 5.700. „Das ist ein starkes Zeichen für Engagement und Vertrauen in unsere demokratischen Strukturen“, unterstreicht Regionalassessor Franz Locher.

Als Regionalassessor für örtliche Körperschaften hat Locher gestern im Regionalrat auf Anfrage der Opposition zur Entwicklung der Wahlbeteiligung reagiert und betonte dabei die zentrale Bedeutung des Themas für eine lebendige Demokratie. „Eine gesunde Demokratie braucht die aktive Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger – deshalb ist die Entwicklung der Wahlbeteiligung ein Thema, das uns alle angeht“,



Franz Locher

SVP

sagte er. Die jüngsten Zahlen, etwa von den Europawahlen 2024, zeigen, dass in Südtirol die Beteiligung erstmals unter 50 Prozent lag. Ein Anlass, innezuhalten – aber auch, um nach neuen Wegen der Beteiligung zu suchen und diese zu stärken.

Auch auf lokaler Ebene beob-

achtet man sinkende Wahlbeteiligung – selbst in traditionell engagierten Gemeinden. Locher sieht deshalb einen klaren Auftrag an Politik und Gesellschaft: „Es liegt an uns allen, das Vertrauen in die Demokratie zu stärken – mit offener Kommunikation, Transparenz und echtem Dialog mit den Menschen.“

Als eine erste konkrete Maßnahme hat die Region bereits die Verlängerung der Wahlzeit bis 22 Uhr umgesetzt – ein Schritt, um die Teilnahme zu erleichtern. Locher sieht aber noch weiteren Handlungsbedarf: „Noch wichtiger ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wertvoll jede einzelne Stimme ist. Die Motivation zur Teilnahme an Wahlen ist unsere gemeinsame Verantwortung“, so Locher. © Alle Rechte vorbehalten